



Pressemitteilung

Von Freiburg in die ganze Schweiz: Das italienische Theaterfestival „Bücher inszeniert“ kehrt zurück.

Vom 15. bis zum 27. Mai findet die zweite Ausgabe des Theaterfestivals statt, das die italienische Sprache durch das Theater fördert: neun Aufführungen in sechs verschiedenen Städten, klassische und zeitgenössische Autoren, Texte von Catozzella, Di Pietrantonio, Calvino, Mazziariol und Goldoni.

Nach dem grossen Erfolg der Ausgabe 2023, die in Freiburg etwa 500 Zuschauende – sowohl Schüler:innen wie auch Erwachsene – in die italienischsprachigen Theateraufführungen gelockt hat, kehrt das Festival „Bücher inszeniert“ mit erweitertem Programm zurück auf die Bühnen der Schweizer Schulen.

Eine verlängerte Dauer (15. bis 27. Mai) neun Theaterabende in sechs Schweizer Städten (Freiburg, Bern, Liestal, Payerne, St. Gallen und Wetzikon), fünf Stücke, drei Uraufführungen. Das Festival „Bücher inszeniert“ bietet 2024 einige Neuerungen, um die Lernenden und Liebhabenden der italienischen Kultur und Sprache aktiver einzubinden. Auch dieses Jahr beruhen die aufgeführten Werke auf aktuelle Unterrichtslektüren, die von Italienischlehrpersonen vorgeschlagen, und durch prestigeträchtige Theatertruppen aus Italien zum Teil eigens für das Festival produziert wurden. Neu ist 2024 die Untertitelung der Aufführungen auf Französisch oder Deutsch, die es ermöglicht, noch mehr Menschen zu erreichen und die sprachliche Distanz weiter zu verringern. Das Festival, das auch dieses Jahr dank der Unterstützung des Bundesamts für Kultur BAK durchgeführt wird, hat den Wettbewerb für die Förderung und Verbreitung der italienischen Sprache und Kultur ausserhalb der italienischen Schweiz gewonnen. Es wird vom Collège de Gambach in Freiburg als Hauptorganisator präsentiert.

Die Ausgabe 2024 steht unter der künstlerischen Leitung des italienischen Regisseurs Paolo Bignamini und ist von der Truppe „Gli Incamminati“ organisiert worden. Sie beginnt mit der Weltpremiere von „Non dirmi che hai paura“ („Sag nicht, dass du Angst hast“), ein Stück, das den Roman von Giuseppe Catozzella als Grundlage hat. Es ist die wahre, tragische und herzerreissende Geschichte von Samia Yusuf Omar, einer jungen Athletin aus Mogadischu, die beim Versuch, Lampedusa in einem Flüchtlingsboot zu erreichen, ihr Leben verlor. Auf der Bühne steht Rosanna Sparapano, die Bearbeitung und Regie übernimmt Leda Kreider in einer Produktion des Theaters „Gli Incamminati“. (Aufführungen am 15. Mai im Gymnase Intercantonal De La Broye in Payerne, am 16. Mai im Saal der Pfarrei Bruder Klaus in Liestal und am 17. Mai in der Kantonsschule Burggraben in St. Gallen).

Eine weitere Weltpremiere findet am 21. und 22. Mai statt: „Arminuta – Geschichte eines Falls“, nach dem Roman von Donatella Di Pietrantonio. Federica D’Angelo und Ksenija Martinovic kreieren eine Aufführung, die zwischen Lesung und Performance schwebt, eine sorgfältige Komposition, die Bewegungen und Klänge verwebt und die Themen Familie und Weiblichkeit erforscht, indem sie die Geschichte eines Mädchens erzählt, das „zwei Mütter verlor“. Produziert



vom Theater „Gli Incamminati“ in Zusammenarbeit mit Incontro teatro aus Palermo. Aufführung im Gymnasium Köniz-Lerbermatt in Bern und im Collège Sainte-Croix in Freiburg.

Am selben Tag, dem 22. Mai, empfängt die renommierte Aula Magna der Universität Freiburg das Stück „Il sentiero dei nidi di ragno“ („Wo Spinnen ihre Nester bauen“) nach dem berühmten Roman von Italo Calvino. Ein Pfad aus Worten und Musik, der die Erfahrungen der Partisanen durch die Augen eines Kindes erzählt, jenseits jeder Rhetorik. Das Stück wird von Paolo Bignamini inszeniert und vom charismatischen Stefano Annoni interpretiert. Katerina Haidukova begleitet auf dem Akkordeon. Produziert von Nidodiragno in Zusammenarbeit mit dem Theater „Gli Incamminati“.

Noch mehr Erzähltheater am 23. und 24. Mai: „Mio fratello rincorre i dinosauri“ („Mein Bruder jagt die Dinosaurier“), basierend auf dem Bestseller-Roman von Giacomo Mazzariol. Ein Stück, das seit einigen Jahren in ganz Italien erfolgreich aufgeführt wird und dem Talent von Christian Di Domenico zu verdanken ist. Unter der Regie von Andrea Brunello erzählt dieser mit Poesie und Ironie die Geschichte von Giacomo und seinem Bruder Giovanni, der mit Down-Syndrom geboren wurde. Produktion von Arditodesio aus Trento, Aufführungen am Collège de Gambach in Freiburg und an der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon.

Grosses Finale am 27. Mai im Collège Saint-Michel in Freiburg mit der letzten Weltpremiere des Festivals: „La Locandiera – A long play“ („Die Wirtin – Ein langes Spiel“) ist ein echtes theatralisches Konzert, das auf der erfolgreichen Komödie von Carlo Goldoni beruht. Paolo Bignamini inszeniert diesen ungewöhnlichen Parcours mit einem exzellenten musikalischen Trio: die Singer-Songwriterin Mille (Kritikerpreis Musicultura 2021 und eine der Hauptfiguren der grossen 1.-Mai-Konzerte in Rom 2023 und 2024) und das Duo La Scapigliatura (Targa Tenco 2015 als bestes Debütwerk). Für die Dramaturgie zeichnet Giulia Asselta (Giovanni Testori Preis 2023). Produktion: Centro Teatrale Bresciano.

Der Eintritt zu allen Vorstellungen ist frei. Einlass solange Platz vorhanden.

Weitere Informationen unter www.ilibrisullascena.org oder per E-Mail an info@ilibrisullascena.org

Maria Luisa Minelli Italienischlehrerin am Kollegium Gambach und Organisatorin des Festivals +41786791942, maria.minelli@edufr.ch